

Liebe Freunde von Doemens,

Der Neubau „Doemens 2020“ stellt unsere Akademie vor große Herausforderungen. Die Einschätzung der wirtschaftlichen Lage führt dazu, dass immer mehr Investoren im Immobilienbereich tätig werden. Das führt zu rasant steigenden Bau-preisen, vor allem im Großraum München. Die Konstitution der neuen bayerischen Regierung führt zu Verzögerungen bei der Erstellung des Staatshaushaltes und damit zu Verzögerungen bei Förderzusagen und die Anforderungen an das digitale Zeitalter verändern Lehrpläne und Lehrmethoden mit großer Geschwindigkeit.



Diese Faktoren bilden im Wesentlichen die Rahmenbedingungen, unter denen das Neubauprojekt „Doemens 2020“ realisiert wird. Vielen Unterstützern im Hintergrund und auf der Bühne ist es zu verdanken, dass der Startschuss für die Zukunft der Doemens Akademie an der Lohenstraße in Gräfelfing fallen durfte. Einer gründlichen Bedarfsermittlung folgten eine zukunftsweisende Planung und eine peinlich genaue Kostenkontrolle in Verbindung mit einer Finanzierung, die aus Förderzusagen, Spenden aus der Branche und einem sehr flexiblen Bankdarlehen der örtlichen Sparkasse besteht. Dies ermöglicht den zeitnahen Baubeginn und damit eine Minimierung des Baukostenrisikos. Einige Hürden sind nun genommen, doch ein großer Teil der Wegstrecke liegt noch vor Doemens. Eine Wegstrecke, bei der es noch viel Wohlwollen und Unterstützung bedarf, aber auch klugen Entscheidungen und fleißiger Arbeit. An dieser Stelle darf ich allen an dieser Vision Beteiligten nur zurufen: „Nicht lockerlassen!“ Wir setzen uns für die Zukunft junger Menschen ein, zum Wohle unserer Branchen und zur Stärkung unserer Kompetenzen.

Damit gehen wir den bewegten Zeiten mit dem nötigen Vertrauen und der dazu gehörenden Kompetenz entgegen. Verbunden mit dem Dank und der Anerkennung an das bisher geleistete darf ich jeden einladen, noch Teil dieser Vision zu werden. Trotz des Baubeginns benötigt Doemens noch Spenden für die zeitgerechte Ausstattung der Akademie. Dafür bedanke ich mich im Namen aller künftig Studierenden schon jetzt ganz herzlich!

Ihr



Georg Schneider
Präsident Doemens e.V.

Dr. Rudolf Michel neuer Vorsitzender des Doemens-Kuratoriums

Nachdem er viele Jahre Mitglied war, wählte das Kuratorium der Doemens Akademie Dr. Rudolf Michel im Februar 2019 zum Vorsitzenden als Nachfolger von Dr. Jörg Puma. Dr. Michel verantwortet seit 2015 die Entwicklungsabteilung für Getränke- und Bierapplikationen beim Technologiekonzern GEA in Kitzingen.



Dr. Rudolf Michel

wicklungen im Biermarkt zu sein. Der intensive Austausch ist sowohl für Doemens als auch für uns als Hersteller von Brauereianlagen wertvoll. Wir freuen uns auch immer auf die Exkursionen der Doemens-Schule zu unserem Standort in Kitzingen, um den künftigen Entscheidern unsere Kompetenz im Anlagenbau zu zeigen.

Doemens News: Herr Dr. Michel, Sie sind seit Ende Februar neuer Vorsitzender des Doemens-Kuratoriums. Welche Ziele haben Sie sich in Ihrer neuen Funktion gesteckt?

Dr. Rudolf Michel: Das Doemens-Kuratorium möchte die Doemens-Schule bei der Weiterentwicklung unterstützen. Wir sehen uns aber ausschließlich in beratender Rolle. Ich bin überzeugt, dass wir diese Position sehr gut ausfüllen können, denn im Kuratorium bündeln wir im Grunde unsere Lebenserfahrung: Die Mitglieder des Kuratoriums bearbeiten seit Jahrzehnten ganz unterschiedliche Marktsegmente in aller Welt und wollen die aktuellen Entwicklungen des Marktumfeldes in die Meinungsbildung des Präsidiums und der Geschäftsführung einfließen lassen.

Wir verstehen uns nach wie vor als Ideengeber für die Verantwortlichen der Doemens-Schule, wir mischen uns aber nicht in die operativen Angelegenheiten und Aufgaben der Schule ein. Zum Beispiel regen wir an, den Lehrern und Schülern einen Zugang zu den neuen technischen Entwicklungen in der Brauindustrie zu geben. Dazu stimmen wir uns mit der Geschäftsführung ab.

DN: Welchen Stellenwert nimmt das Kuratorium für die Brauexperten von GEA ein?

Dr. Michel: Das Doemens-Kuratorium ist für GEA eine wichtige Plattform, um mit der Schulleitung, den Lehrern und den Nachwuchskräften in der Brau- und Getränkebranche in Kontakt zu treten und langfristig in Verbindung zu bleiben. Wir freuen uns, Gesprächspartner sowohl zu aktuellen Fragen der Technik und Technologie als auch zu den Ent-

DN: Sie sind seit Jahren im Kuratorium aktiv tätig. Skizzieren Sie die wichtigsten Aufgabenbereiche des Kuratoriums im Rahmen der Doemens-Struktur.

Dr. Michel: GEA engagiert sich seit der Gründung des Kuratoriums im Jahr 2009 als Mitglied. Doemens bildet den technischen Nachwuchs praxisnah aus und berät Brauereibetriebe technisch und technologisch. Über den Erfolg der Studierenden und der Kunden möchten wir die Zukunft der Akademie sichern. Hier wird das Kuratorium mit seinem internationalen Erfahrungsschatz zusätzliche Aspekte einbringen, um die Ausbildung weiterhin so erfolgreich zu gestalten. Unsere wichtigste Aufgabe ist es, für einen engen Austausch mit den Organen des Doemens e.V. zu sorgen.

DN: In welchen Tätigkeitsbereichen hat sich das Kuratorium in den letzten Jahren besonders stark und verdient gemacht?

Dr. Michel: Unsere Aktivitäten sind am Industrie- und Karrieretag der Doemens-Schule wohl am deutlichsten sichtbar, denn hier haben wir stark unterstützt. Wir haben eine Plattform geschaffen, bei der sich die Schüler und Studierenden in einem stressfreien Umfeld über Zulieferfirmen der Branche informieren können. Es gibt ein umfangreiches Vortragsprogramm sowohl von einzelnen Unternehmen als auch über Sachthemen. Wir halten das Format des „Speed Datings“ für sehr gut geeignet, den jungen Führungskräften zu zeigen, wie gezielte Fragen weiterhelfen und wie ein künftiges Vorstellungsgespräch aussehen könnte. Denn dort ist jeder Bewerber nicht nur der Befragte, sondern sollte auch selbst Fragender sein. Speed Dating versetzt in diese be-

sondere Gesprächssituation. Es kann nicht schaden, damit vertraut zu sein, bevor es ernst wird. Wir sind überzeugt, dass dieses Veranstaltungsformat den Lernenden eine große Hilfe bei der Entscheidungsfindung über ihren künftigen Karriereweg in unserer spannenden Branche ist.

DN: *Das Neubauprojekt „Doemens 2020“ ist im vollen Gange. Wie beurteilen Sie bis dato das Bauvorhaben?*

Dr. Michel: „Doemens 2020“ ist ein wichtiger Schritt für die Zukunftssicherung der Doemens-Schule und wir freuen uns, dass hier eine Entscheidung für den Standort Gräfelfing gefallen ist. Damit bleibt die Verbindung dieses traditionsreichen Standortes mit der Doemens-Schule erhalten. Doemens schafft zeitgemäße Räume und Möglichkeiten für die Ausbildung. Gleichzeitig wird auch das Technikum nach dem neuesten Stand der Technik ausgestattet. Die Schüler können sich so von Anfang an mit einem modernen

Maschinenpark auseinandersetzen, mit dem sie im späteren Berufsleben ja arbeiten werden.

DN: *Welche Bedeutung hat das Neubauprojekt für die nationale/internationale Brau- und Getränkebranche?*

Dr. Michel: Dieser zeitgemäße Neubau ist endlich angemessen für das Format der Doemens-Schule. Er wird die internationalen Aktivitäten in weitem Umfang stützen: inhaltlich natürlich durch die besseren Ausbildungsbedingungen, und auch symbolisch, weil solch ein Gebäude unser Selbstbewusstsein und unsere Kompetenz widerspiegelt. Die beengten Bedingungen am Standort Stefanusstraße konnten kein positives Umfeld für ein weiteres organisches Wachstum schaffen. Wir sehen gemeinsam mit dem Präsidium und der Geschäftsführung optimistisch auf die Herausforderungen der Zukunft.

DN: *Herr Dr. Michel, vielen Dank für das Gespräch.*

Andreas Hofbauer

Bereichstagung Paulaner für Gastronomie-Vertrieb

Durch die Nachfrage nach mehr Bierspezialitäten und das steigende Bewusstsein für Bier als Genussmittel wird auch die Präsentation des Bieres in der Gastronomie immer wichtiger. Das Thema „Bierqualität in der Gastronomie“ hat sich die Paulaner Brauerei Gruppe zur Aufgabe gemacht und ein umfassendes Programm konzipiert. Dazu wurden die Vertriebsmitarbeiter im Bereich „Gastronomie“ auf einer zweitägigen Tagung am Spitzingsee in den verschiedensten Themenbereichen geschult. Michael Eder und Marlene Speck von Doemens leisteten mit ihren Fachvorträgen über Schankanlagenpflege und Maßnahmen

zur Absatzsteigerung in der Gastronomie einen wertvollen Input zu dieser Weiterbildungsmaßnahme.

„Es ist toll, dass sich Brauereien wie Paulaner darauf fokussieren, das Gastronomieerlebnis für den Kunden herausragend zu gestalten. So kann man eine unglaubliche Multiplikatorwirkung entfachen und der Kunde wird nicht nur wieder gerne die gleiche Gastronomie besuchen, sondern auch eher zu dieser Biermarke im Handel greifen“, bemerkt Marlene Speck.

Marlene Speck



Michael Eder (li.) bei seinen Ausführungen über Schankanlagenpflege

Doemens Flash

Doemens-Etikett

Im April schmückte das neu gestaltete Doemens-Etikett zum ersten Mal Bierflaschen mit Pils und Hellem. Das Bauchetikett ist als Basisetikett konzipiert, das Halsetikett gibt es in verschiedenen Variationen. Ein großer Dank gebührt dem Bad Wörishofener Unternehmen Holzmann Druck, das uns die Etiketten kostenlos produzierte und zur Verfügung stellte.



Doemens-Präsidium

Das Doemens-Präsidium um Gisela Meinel-Hansen, Michael Ketterer (li.), Bernd Birkenstock (2.v.r.) und Präsident Georg Schneider (es fehlt: Marcus Schoebel) stößt im Rahmen der Präsidiumssitzung auf das finale Finanzierungskonzept des 28-Millionen-Neubauprojektes Doemens 2020 an. Los ging es mit den Bauarbeiten auf dem Grundstück an der Lohenstraße Anfang Juni 2019.



Doemens-Seminare

Im Herbst wird unser umfangreiches und vielseitiges Seminarprogramm fortgesetzt, u. a.:

- Bierflavors – erkennen, verstehen und bewerten (12. bis 13. September 2019)
- Fortbildungslehrgang Getränke-schankanlagen (7. Oktober 2019)

Weitere Informationen: www.doemens.org/seminare/seminare-uebersicht.html

Impressum:

V.i.S.P. Dr. Werner Gloßner
Doemens e.V.
Stefanusstraße 8
D-82166 Gräfelfing/München
Tel. +49 (0) 89/8 58 05 - 0
Fax +49 (0) 89/8 58 05 - 26
E-Mail: info@doemens.org
www.doemens.org

Ansprechpartner der Redaktion:
Benedikt Meier
Verlag W. Sachon GmbH & Co. KG
Tel. +49 (0) 82 61/9 99 - 3 11
E-Mail: meier@sachon.de